



Advent 2018: Eine Zeit zur Vorbereitung auf Weihnachten

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Für die Katholische Kirche in Oberösterreich mit ihren Pfarren und Einrichtungen sind die Wochen des Advents und das Weihnachtsfest eine intensive Zeit. Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann und wo kommt Gott?

Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Aktuelle Informationen im Advent: www.dioezese-linz.at/advent

Hintergründe:

- **Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung**
- **Geschichte des Advents**
- **Adventkranz**
- **Nikolaus von Myra – 6. Dezember**
- **8. Dezember: Maria Empfängnis**

Angebote:

- **Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause**
- **Mariendom Linz: Kirchenmusik und andere Angebote**
- **Adventangebote im Urbi@Orbi – Kirche in der City**
- **Virtuelle Adventkalender**
- **Pilgern und Meditieren am 8. Dezember**
- **Weitere Adventveranstaltungen**
- **Angebote der Kath. Jugend OÖ**
- **„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von SEI SO FREI**

Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung

Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann kommt Gott?

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest: Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist, dass er durch ihn ganz und gar im Menschen gegenwärtig geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Das Streben nach Glück, der Wunsch nach Erfüllung der Träume, die Sehnsucht nach einem vollkommen guten Leben, das treibt uns Menschen an und doch können wir es niemals einholen. Diese Spannung, die so zum Menschsein gehört, findet in der Zeit des Advents ihren Ausdruck. Im Warten auf Weihnachten, im Warten auf den Erlöser, wird diese menschliche Sehnsucht nach Erfüllung des ausstehenden Glücks offenkundig. Es zeigt die Grenzen des Menschen, aber auch die Unbegrenztheit Gottes auf: Das, was an Weihnachten geschieht, die Erfüllung der Sehnsüchte, das ist nichts Machbares. Gott kommt auf uns zu, wird in Jesus Mensch.

Das Warten im Advent ist also mit der urmenschlichen Erfahrung verbunden, dass nicht alles Glück in unserer Hand liegt, sondern dass es dazu andere Menschen, geschenkte Zeiten und Orte, dass es dazu die Zuwendung Gottes braucht. Es ist an uns, eine Haltung an den Tag zu legen, die ein Wahrnehmen des Göttlichen in unserem Leben einfacher macht. Gottes Zuwendung liegt nicht einfach in unserer eigenen Dynamik. Sie ist überraschend, manchmal befremdend, alltäglich und so befreiend. Das Berühren von Gott geschieht oft kleiner und unscheinbarer, als wir uns das ausdenken. Eine Offenheit zu haben, um sich das Glück schenken zu lassen, das kann uns der Advent vermitteln.

Geschichte des Advents

Die Römer bezeichneten den ersten offiziellen Besuch eines Herrschers oder die Thronbesteigung eines Kaisers als „adventus“. Die älteste Adventzeit wird in Spanien bezeugt, wo eine vierzehntägige Vorbereitungszeit vor dem Fest „Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner begangen wurde.

In Rom wurden unter Papst Gregor I. im 6. Jahrhundert vier Sonntagsmessen mit adventlichen Gesängen vor dem Weihnachtsfest gefeiert. Anders hat sich der Advent in Gallien entwickelt, hier wurde diese Zeit als Fastenzeit begangen.

Heute wird die Adventzeit in der Liturgie nicht mehr vordergründig als Fastenzeit bezeichnet, sondern als Zeit der Vorbereitung und Erwartung. Weil „der Gesang der Engel zu Weihnachten wieder wie etwas Neues erklingen soll“, wird im Advent kein Gloria gesungen, im Gegensatz zur österlichen Bußzeit. Mit dem 1. Adventsonntag – heuer am 2. Dezember – beginnt für die Kirche auch das neue liturgische Kirchenjahr.

Am 1. Adventsonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet mit dem **neuen Lektionar** – es enthält die biblischen Abschnitte, die im Gottesdienst verlesen werden – die revidierte Bibelübersetzung auch in die Liturgie übernommen.

Adventkranz

Am Adventkranz werden nacheinander vier Kerzen angezündet, als Zeichen für Christus, die „Fülle des Lichtes“. Mit der **Adventkranzsegnung** in den Gottesdiensten am 1. Adventwochenende wird in den Pfarren der Advent liturgisch begonnen. Die Segnung der Adventkränze und der Kerzen in den dunklen, winterlichen Kirchen ist ein Zeichen der Hoffnung. In vielen Pfarren werden in den Tagen vor Adventbeginn Adventkränze gebunden.

Der Adventkranz ist ein junger Brauch. Der evangelische Theologe Johann Wichern (+1881) wollte in einem Schülerheim, dem sog. „Rauhen Haus“, die Zeit auf Weihnachten verkürzen. Seit 1840 feierte er im Advent jeden Tag eine Andacht und zündete jeweils eine Kerze an. Die Schüler stellten diese 24 Kerzen auf Reisigzweige. Somit war der Vorläufer des Adventkranzes und des Adventkalenders erfunden. Der erste Adventkranz in einer katholischen Kirche wurde erst 1924 in Köln verwendet. Der **dritte Adventsonntag** heißt auch „**Gaudete**“ („**Freuet euch**“), weil die Freude auf das nahende Weihnachtsfest im Mittelpunkt steht. Dieser Sonntag wird auch durch eine andere Farbe der dritten Kerze am Adventkranz zum Ausdruck gebracht.

Nikolaus von Myra – 6. Dezember

Am 6. Dezember feiert die katholische Kirche den heiligen Nikolaus, den Bischof von Myra in Kleinasien (heute: Türkei). 22 Kirchen und Kapellen sind in Oberösterreich dem hl. Nikolaus geweiht.

Viele **Pfarren** bieten das Service der Nikolausbesuche in den Familien an.

Die **Katholische Jungschar schult** seit über 20 Jahren die Nikoläuse. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass der Nikolaus nicht zum Moralapostel wird, sondern der beispielhafte Umgang des Heiligen mit den Menschen beim Besuch im Vordergrund steht. (Informationen zur Nikolausschule der Katholischen Jungschar unter <https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/veranstaltungen/bildungsbasics/article/22945.html>)

Seit dem 6. Jahrhundert wird der heilige Nikolaus verehrt. Er ist Patron der Kinder, SchülerInnen, Seeleute und Gefangenen. Durch historische Forschungen weiß man heute, dass die Heiligenfigur auf zwei Personen zurückgeht: auf den Bischof von Myra, der im 4. Jahrhundert gelebt hat, und den gleichnamigen Bischof von Pinora in Kleinasien, der 564 starb.

Die Legendenerzählungen rund um den heiligen Nikolaus sind vielfältig und haben alle das Teilen und Schenken zum Inhalt. Das Teilen als grundlegender Akt, Not zu lindern und faire Lebenschancen für alle bereitzustellen, wird mit dem Heiligen eng verbunden.

Der hl. Nikolaus von Myra wird mit einem Buch – der Bibel – und drei goldenen Kugeln oder goldenen Säckchen dargestellt. Diese verweisen auf eine Legende, nach der Bischof Nikolaus mit Geldspenden in drei Säckchen eine Familie mit drei Töchtern aus der Armut gerettet habe.

Der Brauch des Nikolausganges und Schenkens geht bis ins Mittelalter zurück. So durfte damals am Nikolaustag ein Schüler die Rolle des Bischofs spielen.

Der Nikolaustag entwickelte sich auch zum Tag der Geschenke für Kinder. Erst nach der Reformation im 16. Jahrhundert wurde dieses Schenken vermehrt auf das Weihnachtsfest gelegt.

Maria Empfängnis: Neun Monate vor dem Fest Maria Geburt wird die Besonderheit Marias gefeiert

Im Mittelpunkt des Feiertages – „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ – am 8. Dezember steht die Mutter von Jesus. Jesus hat nach christlicher Überzeugung den Schuldkreislauf der Welt unterbrochen. Diese Unterbrechung beginnt in zwei Evangelien mit einer Frau namens Maria und dem Satz: „Du bist begnadet“, das heißt: besonders berufen und erwählt, den Messias auf die Welt zu bringen.

Seit der Antike wurde diese Gnade Mariens als Freiheit von Sünde gedeutet. Im Mittelalter stellte die Theologie sich die Frage, ob Maria schon vom Augenblick der Empfängnis an oder erst mit dem Gruß des Engels von der Erbsünde befreit war. Papst Pius IX. entschied diesen Streit 1854 mit dem Dogma „der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“. Das bedeutet, dass Maria unversehrt, ohne Makel der Erbsünde von ihrer Mutter empfangen und geboren wurde.

Im Hochfest von der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria (lat. *Immaculata conceptio*) feiern wir das ursprüngliche „Konzept“ des Menschen, das Gott in Maria verwirklicht hat. Gott unterbricht von innen her die Verstrickung in die Geschichte der Sünde, er unterbricht die Teufelskreise der Lüge, Gewalt und Bosheit. Gott setzt in Maria einen Neuanfang. In ihr leuchtet das Bild der gelungenen Schöpfung, die Verheißung des erlösten Menschen auf. Es ist somit für uns Christinnen und Christen ein großes Hoffnungsfest.

Mit Erbsünde ist gemeint, dass der Mensch nicht nur persönlich sündigt, sondern dass er unter strukturellen Bedingungen lebt, die seine Entscheidungen beeinflussen. „Sündigen“ ist damit in einem großen Zusammenhang zu sehen. Es meint nicht in erster Linie das Tun von etwas ethisch

„Verbotenem“, sondern ein Kreisen um sich selbst und die eigenen Bedürfnisse und die Angst vor dem Zu-kurz-Kommen, die an die Stelle des Gottvertrauens tritt.

Der Linzer Mariendom feiert am 8. Dezember das Patrozinium.

Den **Festgottesdienst um 10.00 Uhr** feiert **Bischof Manfred Scheuer**.

Im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Rudigierorgel“ kommt die „Messe solennelle en ut dièse mineur“ von Louis Vierne (1870–1937) für gemischten Chor und zwei Orgeln, op. 16, zur Aufführung. Mit dem Domchor, dem Collegium Vocale Linz, Domorganist Wolfgang Kreuzhuber (Rudigierorgel) und Gerhard Raab (Chororgel). Leitung: Domkapellmeister Josef Habringer.

Der Bereich mensch & arbeit im Pastoralamt der Diözese Linz setzt sich seit Jahren immer wieder für die **Einhaltung dieses Feiertages als Ruhetag** ein. Menschen muss eine Zeit der Ruhe und des Durchatmens gegönnt sein.

Aus diesem Anlass besuchen die BetriebsseelsorgerInnen der Treffpunkte mensch & arbeit Linz-Mitte und Nettingsdorf heuer vor dem 8. Dezember in ihrem Umkreis – in Linz, in der PlusCity Pasching und im Haid Center Linz – Handelsangestellte in den Geschäften und verteilen Texte mit Anregungen unter dem Motto „Zeit zum Leben“.

Unter dem Motto „tu was – kauf nix“ werden schon am 7. Dezember 2018 frühmorgens PendlerInnen in den Linzer Stadteinfahrten aufgefordert, den Feiertag zum Ausruhen zu nutzen.

Im Treffpunkt mensch & arbeit Linz-Mitte (Linz, Kapuzinerstraße 49) gibt es am 8. Dezember von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Frauenliturgie mit thematischem Schwerpunkt.

Advent in der Katholischen Kirche in OÖ

Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Adventkalender und mehrere Hefte für die Feier des Advents und der Weihnachtszeit an. Sie sind ein wertvoller Begleiter durch den Advent mit Geschichten, Texten und Liedern.

Information und Bestellung:

Behelfsdienst der Diözese Linz, 0732/7610-3813, www.behelfsdienst.at

Angebote im Linzer Mariendom

Kirchenmusik

2. Dezember, **1. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Missa Nr. 1 aus dem Feldkircher Chorbuch (1617) (*Vokalensemble der Dommusik Linz; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber; Leitung: Josef Habringer*)

8. Dezember, **Fest Maria Empfängnis**, 10.00 Uhr: „Messe solennelle en ut dièse mineur“ von Louis Vierne (1870–1937) für gemischten Chor und zwei Orgeln, op. 16 (*Domchor; Collegium Vocale Linz; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

9. Dezember, **2. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Motetten zum Advent (*Vokalsexett Voices; Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

16. Dezember, **3. Adventsonntag (Gaudete)**, 10.00 Uhr: Orgelmusik zum Advent (*Domorganist Wolfgang Kreuzhuber*)

23. Dezember, **4. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Gesänge im Gregorianischen Choral (*Schola Gregoriana Plagensis; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber; Leitung: Jeremia Mayr*)

24. Dezember, **Hl. Abend**, 24.00 Uhr: Christmette, Weihnachtslieder und Motetten (*Vokalensemble der Dommusik Linz; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber; Leitung: Josef Habringer*)

25. Dezember, **Christtag**, Hochfest der Geburt des Herrn, 10.00 Uhr: Joseph Haydn, Missa Sancti Nicolai, „Nicolaimesse“ (Domchor; Orchester und Solisten der Dommusik Linz; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer)

31. Dezember, 17.00 Uhr: **Jahresdankgottesdienst**, Gesänge zum Jahresschluss (Domchor; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber; Leitung: Josef Habringer)

1. Jänner 2019, **Neujahr**, Hochfest der Gottesmutter Maria, 10.00 Uhr: Festliche Bläsermusik (Bläserensemble der Dommusik Linz; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber; Leitung: Josef Habringer)

6. Jänner 2019, **Erscheinung des Herrn**, 10.00 Uhr: Karl Kempfer, Pastoralmesse in G-Dur (Domchor, Orchester und Solisten der Dommusik Linz; Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer)

Information: Dommusik Linz, 0732/784741, www.dioezese-linz.at/dommusik

Raumerlebnis Dom – Abendmeditation / Morgenmeditation / Oase im Advent

Abendmeditationen: 6. und 12. Dezember, jeweils 19.30 Uhr

Morgenmeditation: 18. Dezember, 6.15 Uhr (Treffpunkt beim Turmportal, Baumbachstraße), mit anschließender Möglichkeit zur Turmbesteigung

„Oase im Advent“: Meditatives Abendgebet mit dem Chor „coro con anima“, 20. Dezember, 19.30 Uhr

Information: Mag. Alois Mayer: alois.mayer@dioezese-linz.at

The Christmas Gospel

Schwarze Musik und packende Gospel-Messen, wie sie sonst nur in den USA gefeiert werden.

Erleben Sie in der vorweihnachtlichen Stimmung des Mariendoms die berühmtesten Songs aus dem Repertoire von „The Christmas Gospel“.

1. Dezember, 20.00 Uhr

Voices of Christmas

Nehmen Sie sich Zeit für ein paar ruhige Stunden, genießen Sie einen stillen und besinnlichen Abend und lassen Sie sich mit adventlicher Musik verzaubern. Dieses Zur-Ruhe-Kommen garantieren erstklassige KünstlerInnen und Ensembles: der renommierte Countertenor Alois Mühlbacher, der Flachgauer Dreiklang – drei Sängerinnen aus Salzburg, die viele Jahre fixer Programmpunkt beim Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus waren – und die bayerische Zirbelstub'n Musi.

13. Dezember, 19.30 Uhr

Adventführungen „Wege zur Weihnacht“

Von der berühmten Krippe von Sebastian Osterrieder in der Krypta des Mariendoms führt der Weg über die Wendeltreppe auf die Innengalerie des Doms, die einen einzigartigen Blick in den riesigen Innenraum und auf die kunstvoll bemalten Hochchorfenster bietet.

An den Adventsonntagen (2., 9., 16. und 23. Dezember) und an den Feiertagen (25. und 26. Dezember sowie 1. und 6. Jänner), jeweils um 15.00 Uhr.

KINDERDOM – Adventspecial

Themenführungen für Familien und Kinder an den vier Adventsamstagen:

1. Dezember, 14.30 Uhr / Glasfenster erzählen Geschichte

8. Dezember, 14.30 Uhr / Wasser – Quelle des Lebens

15. Dezember, 14.30 Uhr / Wie Detektive den Dom erkunden

22. Dezember, 14.30 Uhr / Die große Krippe in der Krypta

Information, Kartenverkauf bzw. Anmeldung: DomCenter am Domplatz, Linz, Herrenstraße 36, 0732/946100, domcenter@dioezese-linz.at, www.mariendom.at

Schenken, genießen, Gutes tun

Gerade in den kommenden Wochen gibt es viele Anlässe, seine Lieben – oder auch sich selbst – zu beschenken. Ob Domspitz im Nikolaussackerl oder Domwein unter dem Christbaum: mit den qualitativ hochwertigen Produkten der Initiative Pro Mariendom macht man nicht nur den Beschenkten eine Freude, sondern unterstützt auch die Erhaltung der größten Kirche Österreichs. Gerne werden auf Wunsch auch individuelle Geschenkpakete zusammengestellt. Alle Produkte sind im DomCenter erhältlich.

Infos auf www.promariendom.at

Adventangebote im Urbi@Orbi – Kirche in der City

Adventkranzbinden: 1. Dezember, 10.00 – 16.00 Uhr.

Adventkranzsegnung um 16.15 Uhr.

„**Stricken gegen soziale Kälte**“ für von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffene Menschen.
Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr (noch bis 12. Dezember)

Schlager-Zeit: Ins Gespräch kommen mit dem Theologen Dr. Stefan Schlager – über Schätze aus Christentum, Islam, Buddhismus, über Lebenskunst u. a.

4. Dezember, 17.00 – 18.00 Uhr.

Buchpräsentation und Lesung: „Der Wurm ist ein Hund. Außergewöhnliche Lebensgeschichten vom Rand“, mit den Autoren Ulrich Volmer und Helmut Küblböck (ehemalige Leiter der Caritas-Einrichtung Hartlauerhof)

11. Dezember, 18.00 Uhr

Adventfeier. Besinnliches, Lieder zum Mitsingen und Begegnung bei Tee, Kaffee und Keksen.

15. Dezember, 16.00 Uhr

Joy to the world – Der Weihnachtsfreude nach- und aufspüren

Mit den Kleinen Schwestern Jesu und Pater Werner Hebeisen SJ

URBI@ORBI – Kirche in der City, Linz, Bethlehemstraße 1a

Information: www.urbiorbi.at , 0676/87766000

Virtuelle Adventkalender / Web-Adventaktionen

„**aufatmen**“ – **Bibelwerk der Diözese Linz**

Das Bibelwerk Linz lädt in der Advent- und Weihnachtszeit mit biblischen Impulsen zum Innehalten ein. Bis zum 26. Dezember wird täglich ein biblischer Gedanke (aus einem der liturgischen Texte des Tages) aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt. Bis zum 6. Jänner erscheinen die Impulse dann noch zu den Sonn- und Feiertagen.

Die Mail-Aktion – in Kooperation mit zahlreichen PartnerInnen – ist kostenlos, beginnt mit dem 1. Adventssonntag und endet automatisch am 6. Jänner.

Information und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

um himmels willen

„um himmels willen“ heißt es im Adventkalender des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz. Denn um den Himmel dreht sich alles in diesem Advent.

„Um Himmels willen“. Diese Redewendung entfährt einem zuweilen, wenn man über Neuigkeiten bestürzt oder erschrocken ist, aber auch wenn man einer Bitte Ausdruck verleihen möchte. Und einen solchen Ausruf des Erschreckens hat das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz als Motto für seinen heurigen Adventkalender gewählt? Ja und nein. Denn „Um Himmels willen“ lässt sich schließlich auch ganz anders lesen ... Wir alle können nämlich etwas „um des Himmels willen“ tun und täglich neu ein Stück Himmel im Alltag verschenken und vermitteln, was der Himmel auf Erden unter uns Menschen vermag. Wenn man dann noch die Herkunft dieser Redewendung aus der jüdisch-christlichen Tradition bedenkt, dann wird es ganz klar: Weil man sich immer weniger traute, den Namen Gottes auszusprechen, wurden schließlich der Begriff Gott und Himmel – als Wohnung Gottes – synonym verwendet. Man könnte also auch lesen „Um Gottes willen“ und sich auf den liebenden, den Menschen umsorgenden und behütenden Gott beziehen, der durch die Geburt seines Sohnes zu Weihnachten den ganz besonderen Augenblick bereitet, wo der Himmel die Erde berührt.

Das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz möchte mit diesem Adventkalender seinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern durch den Advent täglich ein Stück Himmel im Alltag schenken und den Blick auf etwas Himmlisches richten – mit Gedanken und Impulsen, Geschichten und Anekdoten, Denkanstößen und Alltagstipps, Vokal- und Instrumentalmusik und vielem mehr... Täglich von 2. bis 26. Dezember und zur Jahreswende ein Türchen öffnen auf:

www.dioezese-linz.at/kons-kirchenmusik/um-himmels-willen

Information: Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz, Mag.^a Stefanie Petelin,
kons@dioezese-linz.at

Online-Adventkalender der Pfarre Wels-Heilige Familie

Zum Thema „Religiöses Kompetenzzentrum“ gibt es jeden Tag ein Bild und dazu werden Gruppierungen, Angebote ... vorgestellt, in denen die Pfarre als religiöses Kompetenzzentrum erkennbar ist – jeden Tag sichtbar auf der Pfarrwebsite www.wels-heilige-familie.at

Für alle, die keinen Online-Zugang haben, werden die Beiträge auch wieder ausgedruckt und auf einer Plakatwand in der Kirche bereit gestellt.

Information: Pfarre Wels-Hl. Familie, 07242/46581, www.wels-heilige-familie.at

Online-Adventkalender der Pfarre St. Marien

Der Kalender wird jeden Tag einen Impuls passend zur Tagesliturgie oder zu einem anderen Thema in der Pfarre bringen.

Der Adventkalender läuft vom 1. bis zum 24. Dezember und bleibt voraussichtlich bis 31. Dezember online: www.dioezese-linz.at/stmarien

Information: Pfarre St. Marien, 07227/8184, www.dioezese-linz.at/stmarien

Pilgern, Meditieren und Besinnen am 8. Dezember

Motto: **TIEFE STILLE – WEITER RAUM.**

Mit PilgerbegleiterInnen und MeditationsleiterInnen die Kraft des Advents erspüren: Alternativ zum Einkaufen der Hektik entfliehen und entschleunigen; innehalten, Energie aufnehmen, die von heiligen Orten und wunderbaren Landschaften ausgeht; eintauchen in wohltuende Ruhe und Stille; gehend und sitzend Sinn finden ...

Angebote:

- **Buchkirchen bei Wels:** Meditieren und Spirituelles Wandern/Pilgern von Buchkirchen nach Krenglbach und zurück.
- **Hofkirchen an der Trattnach:** Aufbrechen ... und bei einer meditativen Adventpilgerwanderung dem Lärm und der Hektik entfliehen, in die Tiefe der Stille eintauchen.
- **Ottwang am Hausruck:** Meditieren und Spirituelles Wandern/Pilgern im Hausruckwald.
- **Pramet:** Besinnung mit Text- und Lied-Meditation und anschließendem meditativem Gehen.
- **Scharnstein:** Kontemplatives Jesusgebet (nach P. Franz Jalic SJ), dazwischen meditativer Spaziergang in der Natur in Stille.
- **Treffling:** Pilgern auf heimischen Wegen: Vorbei an vielen Hauskapellen und Marterln geht es auf einem Rundweg mit einer Lichterprozession zurück zur Kirche in Treffling.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung: Spirituelle WegbegleiterInnen, 0732/7610-3161, www.spirituelle-wegbegleiter.at

Weitere Adventveranstaltungen

EngelFotoShooting in der Linzer Altstadt

Die Jugendkirche Linz sorgt auch heuer wieder für eine Unterbrechung im Weihnachtsrummel. Am 14. Dezember sind von 18.00 bis ca. 23.00 Uhr vor der Markthalle in der Linzer Altstadt PassantInnen zu einem Engel-Schnappschuss eingeladen.

Information: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, Klemens Hager, 0676/87765656, klemens.hager@dioezese-linz.at, www.grueneranker.at

Weitere regionale Angebote zum Engelfotoshooting siehe unter „Angebote der Katholischen Jugend“.

Kunst im Advent im AEC

Die Altartafeln des Meisters von Mondsee

Der Deep Space bietet erstmals die Möglichkeit, die zerstreuten Flügelbilder des Altars von Mondsee virtuell wieder zu vereinen. Ein namentlich nicht bekannter Maler (wahrscheinlich der aus Salzburg stammende Maler Ruprecht Pichler?) schuf ihn vor 1499 für Abt Benedikt Eck. Nach der Aufhebung des Klosters wurde das Werk zerlegt und verkauft. Während die Skulpturen und Reliefs verschollen sind, gelangten die Bilder in die Sammlungen des Fürsten Liechtenstein, ins Belvedere und ins OÖ. Landesmuseum. Vor allem die Szenen aus der Jugend Jesu bieten eine Reihe origineller Überraschungen, wobei insbesondere die Anbetung der Könige durch ihre politischen Anspielungen fasziniert.

Eröffnung: 6.12. um 19.00 Uhr, Ars Electronica Center Linz, Deep Space

Führungen: 9. und 16.12., jeweils um 11.00 Uhr, mit dem Theologen Dr. Michael Zugmann und dem Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes.

Information: Bibelwerk Linz, 0732/7610-3231, www.bibelwerklinz.at

Weihnachts-Jukebox in der PlusCity Pasching

Mit Hilfe dieser Jukebox kann man das Weihnachtsevangelium in allen drei Versionen anhören, vergleichen und bei weihnachtlichen Knabbereien mit Maria Magdalena Frauscher (Beauftragte für Jugendpastoral in der PlusCity) und Teresa Bogensperger (Projektleiterin „Liturgie und Leben“ im Dekanat Gallneukirchen) diskutieren.

15. und 22.12., jeweils 9.00 – 18.00 Uhr, genauer Standort in der PlusCity ist noch nicht fixiert.

Am 16.12. findet die Weihnachts-Jukebox nach dem Konzert der Liedertafel Steyregg, das um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche beginnt, statt.

Über die **Bildschirme der PlusCity** wird ein **Adventkalender** mit Gedanken zu Advent und Weihnachten laufen – von jungen BesucherInnen des Einkaufszentrums sowie von Hauptamtlichen und Pfarrmitgliedern aus dem Dekanat Traun.

Information: Maria Magdalena Frauscher, Beauftragte für Jugendpastoral in der PlusCity, 0676/87766170, www.dioezese-linz.at/dekanat-traun

Orgelmeditationen „Die Kraft der Stille“ im Alten Dom

Orgelmusik und meditative Texte

5. Dezember: Marina Ragger (Orgel), Maria Abraham-Mülleder (Sprecherin)

12. Dezember: Andreas Etlinger (Orgel), Pater Peter Gangl SJ (Sprecher)

19. Dezember: Aleš Nosek (Orgel), Martha Dumphart (Sprecherin)

Jeweils 18.00 Uhr, Ignatiuskirche/Alter Dom, Linz, Domgasse 3

Information: Jesuiten Linz, 0732/770866-0, <https://www.dioezese-linz.at/ignatiuskirche>

Adventliche Nachtwanderung von Linz nach Altenberg mit der Katholischen Hochschulgemeinde Linz.

Der gemeinsame Weg durch die nächtliche Winterlandschaft, ausgewählte Bibelworte und andere Texte sowie meditative Gesänge bieten eine etwas andere Einstimmung auf Weihnachten jenseits von Kaufrausch und Glühweinseligkeit. Schlusspunkt nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche von Altenberg ist eine Stärkung im Pfarrzentrum.

6. Dezember, 19.00 Uhr: Treffpunkt im Raum der Stille in der KHG, Linz, Mengerstraße 23

Information: Katholische Hochschulgemeinde, 0732/244011-73, www.khg-linz.at

O-Antiphonen-Vespere

An den sieben Tagen vor Weihnachten (17. bis 23. Dezember) wird das Warten auf die Wiederkunft Jesu Christi mit der Vorbereitung auf die Feier seiner Geburt verbunden. Seit über 1000 Jahren stellt sich die Kirche an jedem dieser Tage betend mit einer eigenen Antiphon in die Heilsgeschichte hinein und öffnet sich so für die Ankunft des Erlösers.

Jeweils um 17.30 Uhr bei den Marienschwestern in Linz, Friedensplatz 1

Jeweils um 18.15 Uhr bei Kerzenlicht in der Kirche der Karmelitinnen, Linz, Langgasse 17

Angebote der Katholischen Jugend OÖ

Adventwochenende

1. und 2. Dezember, KIM-Zentrum Weibern

Auf dem Programm stehen: Einstimmung auf Advent, coole Workshops, DIY Geschenke und Deko basteln, Adventkranzbinden, Besinnung, Lagerfeuer. Für Jugendliche und junge Erwachsene.

Information: Helga Gebeshuber, 0676/87763304, helga.gebeshuber@dioezese-linz.at bzw. Tobias Renoldner, 0676/87763307, tobias.renoldner@dioezese-linz.at

Einander Engerl sein

1. und 2. Dezember, jeweils von 15.00 – 20.00 Uhr, Landesmusikschule Mattighofen

Im Rahmen des Adventmarktes Mattighofen gibt es ein Engerlphotoshooting und u. a. Holzengerl und andere Basteleien zum Thema „Einander Engerl sein“, Punschstand und Kekserl.

Information: Verena Plainer, Jugendbeauftragte im Dekanat Mattighofen und Regionskoordinatorin der Kath. Jugend/Innviertel West, 0676/87766221, verena.plainer@dioezese-linz.at

Jugendmesse Kirchberg

2. Dezember, 10.00 Uhr, Kaplaneikirche Kirchberg in Kremsmünster

Jeden 1. Sonntag im Monat findet dieser kreative Jugendgottesdienst mit jugendgerechter Musik statt und lädt zum aktiven Mitfeiern ein. Im Advent steht natürlich ein weihnachtliches Thema auf dem Programm.

Information: Barbara Schuster, 0676/87765884, barbara.schuster@dioezese-linz.at

Alles Fake?

3. – 20. Dezember, Zeit laut Vereinbarung, Grüner Anker, Jugendkirche Linz

Ein *Advent Im Puls* für Schulklassen und Jugendgruppen.

Dauer ca. 20 Min. bzw. inkl. Workshop ca. 90 Min.

Information: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, 0676/87765656, grueneranker@dioezese-linz.at

Taizé-Gebet

9. Dezember, 19.00 Uhr, Evangelische Pfarre Wels

Katholische und evangelische Kirche veranstalten gemeinsam ein monatliches Taizé-Gebet in Wels.

Information: Stefanie Hinterleitner, 0676/87763361, stefanie.hinterleitner@dioezese-linz.at

Funk(e)l)stille

16. Dezember, 18.00 Uhr

Kapelle Bad Schallerbach

Eine Art Taizé-Gebet für Jugendliche und junge Erwachsene.

Zeit für Stille – Zeit für Gebet – Zeit für DICH.

Mit anschließendem gemütlichem Kekskosten im Jugendraum Bad Schallerbach

Information: Daniela Klein, 0676/87765791, ela.klein@dioezese-linz.at

Taizé-Gebet für junge Erwachsene

19. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarre Linz-St. Martin am Römerberg

Treffpunkt: 18.30 Uhr am Martin-Luther-Platz und gemeinsamer Marsch zur Martinskirche.

Information: Regina Leirich, 0676/87763365, regina.leirich@dioezese-linz.at

Adventliche Jugendvesper

21. Dezember, 19.30 Uhr, Michaelskapelle im Stift Kremsmünster

Die monatliche Jugendvesper im Stift Kremsmünster hat bereits jahrzehntelange Tradition und auch die besondere Vesper im Advent mit anschließendem gemütlichen Beisammensein, kleinem Bastelangebot, Keksen und Punsch ist inzwischen ein beliebter Haltepunkt in der Vorweihnachtszeit.

Information: Jakob Stadler, 0676/87763301, jakob.stadler@dioezese-linz.at

Aufs Christkindl woatn

23. Dezember, ab 10.30 Uhr bis ca. Mittag

Engerlfotoshooting in Maria Schmolln, mit Punschstand

Information: Verena Plainer, Jugendbeauftragte im Dekanat Mattighofen und Regionskoordinatorin der Kath. Jugend/Innviertel West, 0676/87766221, verena.plainer@dioezese-linz.at

„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von SEI SO FREI

SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung, bittet bei der diesjährigen Adventsammlung um Unterstützung für kleinbäuerliche Familien in Otuzco, Peru. In mühevoller Handarbeit bestellen sie ihre Felder an den steilen Hängen, doch der Regen bleibt immer öfter aus. SEI SO FREI hilft mit dringend benötigten Wasserbecken. Sie dienen als Speicher, um die Trockenheit zu überbrücken. Das sichert ihre Ernten und macht ein Leben frei von Hunger möglich. Francisco San Martín, Romero-Preisträger 2018, und seine Organisation MINKA begleiten die Familien und unterstützen sie auch bei der Umstellung auf Biolandwirtschaft.

*Information: SEI SO FREI – Katholische Männerbewegung in OÖ, 0732/7610-3463,
www.seisofrei.at/advent*

Aus den Pfarren

In vielen oberösterreichischen Pfarren gibt es **Adventmärkte**. Darüber hinaus laden zahlreiche Pfarren dazu ein, sich mit besonderen Veranstaltungen (Herbergssuche, Adventwanderung, Adventvespern, Adventmeditationen etc.) auf Weihnachten einzustimmen. – **Siehe Anhang!**

Termine der Adventkranzsegnungen und Roratefeiern in Linz, Leonding, Traun, Wels und Steyr – Siehe Anhang!

Informationen:

<https://www.dioezese-linz.at>